SONNI Neuigkeiten

79. Ausgabe, Februar 2019

INTERVIEW

Seite 1
MONGOLIA FOREVER

Seite 2
- Hinter den Kulissen
- Prüfungsthema „Wertewissen“
- „das“ vs. „dass“

Seite 3
- Das Sprachencafé ist wieder da!
- Moskauer-Profi-Musiker im Studio
- Üben, üben, üben

Seite 4
- Rundgang durchs Weltmuseum
- Ein Dreiviertel Jahrhundert
- Duolingo-Chinesisch-Gruppe

IMPRESSUM

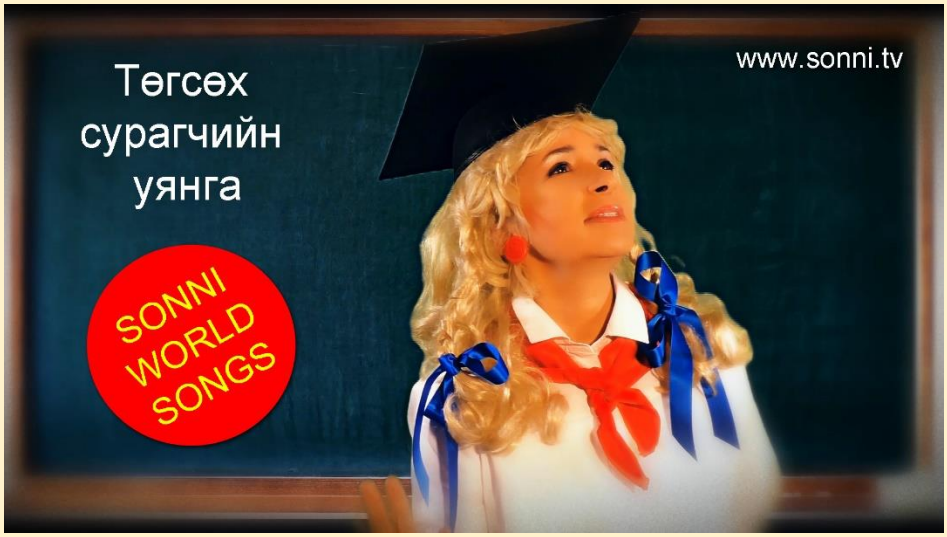
Herausgeber:
Sonja Hubmann

Anschrift:
Musikverlag Wolf R. Reitz
Grünentorgasse 24
A-1090 Wien

Email:
sonja_hubmann@hotmail.com

www.sonni.tv

MONGOLIA FOREVER



Wie kamen Sie zu diesem mongolischen Lied?

SONNI: Durch meine Freundin **Baigal**, die ebenfalls oft an diversen Sprachtreffen teilnimmt. Sie gab mir ein paar Lieder zur Auswahl und ich entschied mich dann für „*Төгсөх сурагчийн уянга*“, da es am besten zu meiner Stimme passte.

Was war für Sie die größte Herausforderung?

SONNI: Ich musste ein bisschen üben, bis ich das Playback in der neuen Version mit meiner Workstation erstellen konnte, aber ich lerne gerne etwas dazu, in diesem Fall eben Klavier spielen.

Das Lied handelt vom Schulabschluss. Haben Sie maturiert?

SONNI: Nein, ich besuchte vier Jahre lang die dreijährige Handelsschule, denn ich musste die letzte Klasse wiederholen. Danach begann ich als Sekretärin in verschiedenen Firmen zu arbeiten.

Was gefällt Ihnen an der mongolischen Kultur?

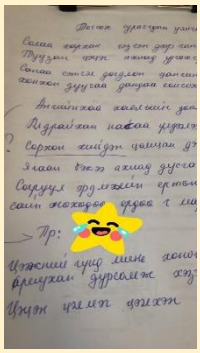
SONNI: Ich finde die alte, traditionelle Schrift sehr faszinierend, obwohl sie leider zunehmend verloren geht, da Mongolisch mit kyrillischen Buchstaben geschrieben wird.

War es schwierig, das Video zu drehen?

SONNI: Wie immer musste ich mein Outfit selbst entwerfen. **René** stand hinter der Kamera und ich führte Regie.

(Video-Link: „Төгсөх сурагчийн уянга“)

HINTER DEN KULISSEN



Schul-Abschluss. Nein, **Sonja „SONNI“ Hubmann** hat nicht wieder die Schulbank gedrückt, sondern sich für ihr musikalisches Projekt SONNI WORLD SONGS in den Schulmädchen-Look geworfen. Für die schwierige Aussprache des Textes hatte sie Unterstützung von ihrer Freundin **Baigal**, die den Text aus dem Original-Video transkribiert hatte. Bei den Video-Aufnahmen stand wie schon so oft **René Reitz** hinter der Kamera. Für das musikalische Arrangement, das sie mit ihrer Keyboard-Workstation kreiert hatte, war SONNI diesmal selbst verantwortlich.

PRÜFUNGSTHEMA „WERTEWISSEN“

Sozialsystem. Eine nicht so ganz einfache Aufgabe hat sich die Hobby-Professorin hier gestellt, da es kaum möglich ist das sehr komplexe Thema „Sozialsystem“, verständlich zu erklären. **SONNI** hat sich diesem Prüfungsgebiet aber dennoch angenommen und eine Lektion erstellt. (Video: „Sozialsystem“)

Lohnsystem. Auch das Thema „*Löhne und Gehälter*“ zählt zur ÖSD-Integrationsprüfung und daher hat **Sonja „SONNI“ Hubmann** auch hierzu die wichtigsten Punkte zusammengefasst. „*Auch ich habe viele Dinge nicht gewusst*“, gibt sie nach ihren Recherchen offen zu. (Video: „Löhne & Gehälter)

Da nicht nur Zuwanderer, sondern auch viele Österreicher Schwierigkeiten mit der korrekten Unterscheidung zwischen „das“ und „dass“ haben, produzierte SONNI kurzerhand eine Lektion zu diesem Thema. (Grammatik-Video Nr. 80)

DAS SPRACHENCAFÉ IST WIEDER DA!

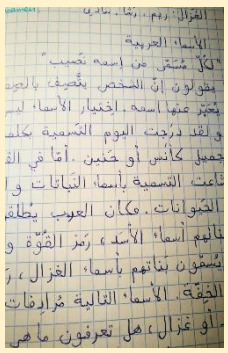
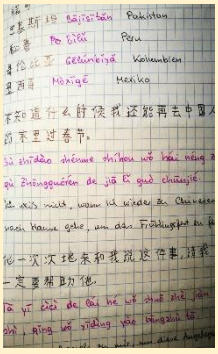
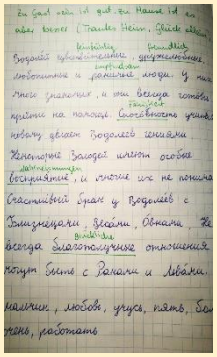
Kommunikativ. Nach der langen Winterpause ist das Sprachencafé der Station Wien wieder für alle sprachbegeisterten Teilnehmer geöffnet. Menschen aus unterschiedlichsten Ländern treffen einander, um ihre Sprachkenntnisse in gemütlicher Atmosphäre zu verbessern. Es ist kostenlos und jeder, der Lust hat, ein bisschen zu plaudern, ist herzlich willkommen. SONNI fühlt sich im Sprachencafé immer sehr wohl: „*Es ist wie mein zweites Zuhause und ich versuche so oft es geht, teilzunehmen.*“, schwärmt sie und lernt fleißig Französisch, Spanisch, Russisch, Arabisch, u.v.m.

MOSKAUER PROFI-MUSIKER IM STUDIO

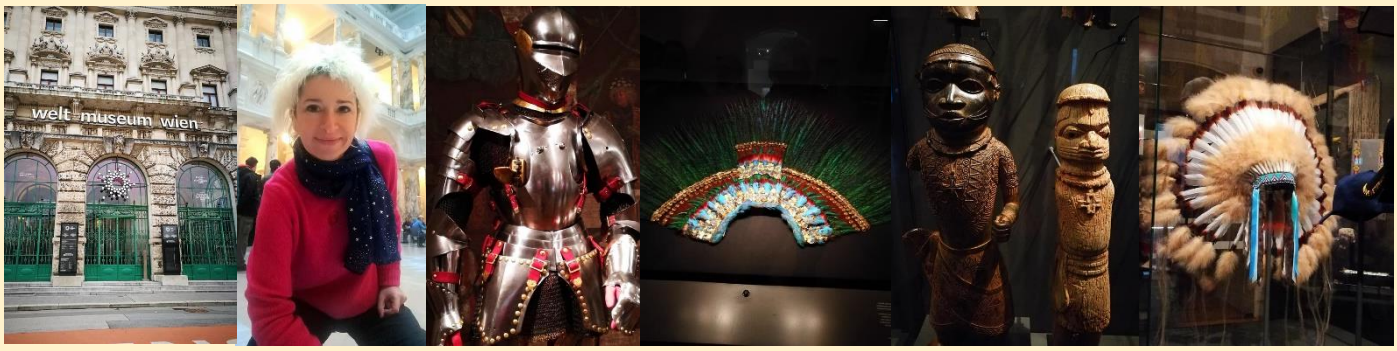
Musikalisch. SONNI und **René** freuten sich auch dieses Jahr über den Besuch ihrer Moskauer Gäste **Aleks** und **Ljuba**, die gemeinsam mit Töchterchen **Taisa** die Stadt Wien erkundeten. **René** nutzte die Gelegenheit, um mit dem Vollblut-Musiker **Aleks** einige Takes zu dem weißrussischen Lied „*Косіў Ясь конюшину*“ aufzunehmen. SONNI filmte spontan mit und verspricht: „*Die Szenen kommen bestimmt ins Musikvideo, aber nicht vor Herbst, da noch Außenaufnahmen fehlen*.“

ÜBEN, ÜBEN, ÜBEN

Disziplin. Was SONNI von ihren Youtube-Schülern erwartet, leistet sie natürlich auch selbst und schreibt täglich ein paar Sätze in Arabisch, Russisch und Chinesisch. „*Wichtig ist es, kontinuierlich zu lernen, nicht zu viel auf einmal.*“, rät sie ihren Followern und empfiehlt zwischendurch kleine Pausen zu machen, um die Lust am Lernen nicht zu verlieren.

RUNDGANG DURCHS WELTMUSEUM

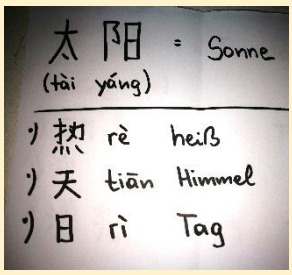


Exotisch. Am **19.01.** besuchte SONNI zum ersten Mal das Weltmuseum in Wien und staunte über die Vielfalt der Exponate. Die Rüstkammer im obersten Stockwerk ist Aufbewahrungsort von unzähligen Ritterrüstungen samt nachgebauten Pferdeattrappen. Ebenso beeindruckend ist der Stolz des Museums, der **aztekische Kopfschmuck** aus Quetzal-Federn und Goldplättchen, der aufwändig restauriert wurde. Auch die Abteilung für Nord- und Mittelamerika, sowie die Objekte aus dem Benin und Äthiopien waren beeindruckend. Leider durfte aber nicht gefilmt werden.

EIN DREIVIERTEL JAHRHUNDERT

Geburtstagskind. Am **27.01.** feierte SONNIs Produzenten und Ehemann **René Reitz** seinen 75. Geburtstag. „*Unglaublich, wie lange wir schon ein Team sind.*“, staunt die selbst noch junggebliebene Künstlerin. Als Geschenk überreichte sie ihm eine Schoko-Mousse-Torte der Kur-Konditorei Oberlaa und ein Fachbuch gegen Rückenschmerzen. Auch **René** hofft auf viele glückliche und gesunde Jahre: „*Ich habe noch extrem viel zu tun, da wären meine Falco-Ausstellungen und auch die vielen Lieder, bei denen SONNI meine Hilfe braucht.*“

DUOLINGO-CHINESISCH-GRUPPE



Intensiv. Ziemlich erschöpft aber glücklich wirkte SONNI nach dem Treffen mit der Duolingo-Chinesisch-Gruppe unter der Leitung von **Yipei**. Am **26.01.** wurde im Restaurant Florentin wieder fleißig Chinesisch gepaukt. „*Es ist wirklich nicht einfach, die chinesischen Muttersprachler zu verstehen.*“, seufzt SONNI etwas verzweifelt, aber bei köstlichem Essen und unterhaltsamen Spielen, kamen die Teilnehmer dann doch ins Gespräch und gingen motiviert nach Hause.